

Dr. med. Dorothea Böhm
Am Alten Dreisch 32 B
33605 Bielefeld



Betr: Hinweis auf Studie: "Stresshormon verringert Knochenstabilität bei Kindern"
<<http://idw-online.de/pages/de/news604291>>

Sehr geehrter Herr Prof. Remer,

mit Interesse habe ich den o.g. (verlinkten) Hinweis auf Ihre Studie gelesen. Den Rückschluss, zur Korrektur der erhöhten Cortisolspiegel "mehr Obst zu essen" finde ich jedoch ein wenig seltsam. Haben Sie eigentlich Ursachenfaktoren für die Höhe der Cortisolspiegel ermittelt? Falls ja, welche?

Cortisol mobilisiert den Organismus für Anforderungsbewältigung und steigt langfristig an, wenn Menschen unter chronische Stressbelastung geraten. Wäre es statt diätetischer Empfehlungen daher hier nicht sinnvoller, über wirksame *Reduktion von Stressbelastung* nachzudenken?

Weil inzwischen - programmatisch und systematisch - immer jüngere Menschen chronischer Stressbelastung ausgesetzt werden, hätten Empfehlungen zur Stressreduktion erhebliche Auswirkungen auf die Familienpolitik.

So müsste eine *kindergesundheitsorientierte* Familienpolitik z.B. dafür sorgen, dass Gruppentagesbetreuung nicht länger einseitig finanziell gefördert wird, denn speziell die U3-Betreuung setzt Kinder in einer wichtigen Knochenwachstumsphase unter massiven chronischen Stress, unter anderem mit - laut Ihrer Studie - erheblichen Risiken für die Knochenstabilität nebst weiteren gravierenden z.T. lebenslang wirksamen Risiken für die körperliche und seelische Gesundheit.

In diesem Zusammenhang ist interessant, dass es im Januar 2014 einen Hinweis darauf gab, dass es in Regionen mit mehr Krippenbetreuung mehr Knochenbrüche zu geben scheint: "Knochenbruch-Risiko ist im Osten besonders hoch

Bundesweite Frakturen-Statistik zeigt Großstädte in den neuen Ländern ganz vorn

<<http://www.presseportal.de/pm/32294/2633788/knochenbruch-risiko-ist-im-osten-besonders-hoch-bundesweite-frakturen-statistik-zeigt-grossstaedte>>".

(Titel verlinkt).

Sofern Sie bei Gelegenheit Details zu dem Thema interessieren, möchte ich Ihnen einen Fachartikel von 2011 zur Kenntnis bringen: "*Auswirkungen frühkindlicher *

Gruppenbetreuung auf die Entwicklung und Gesundheit von Kindern

<<http://www.fachportal-bildung-und-seelische-gesundheit.de/Fruehkindliche-Gruppenbetreuung-KiPra-Artikel-Boehm.PDF>>"

(wiederum Titel verlinkt zum PDF).

Mit Dank und freundlichen Grüßen,
Dorothea Böhm